

WEIHNACHTSFREUDE WEIT UND BREIT 1

Ein Geschenk für Maria



Christiana Loser

lebt mit ihrem Mann in der Nähe von Stuttgart und arbeitet als Erzieherin in einer evangelischen Kindertagesstätte. Sie liebt es, mit den Kindern Gott und die Welt zu entdecken.

Text	Der Engel Gabriel kündigt Maria die Geburt von Jesus an. // Lukas 1,26-38
Leitgedanke	Jesus ist Gottes Geschenk für Maria und für die Menschheit – jedes Kind ist ein Geschenk Gottes für seine Eltern.
Material	<ul style="list-style-type: none"> • (künstlicher) Weihnachtsbaum im Ständer oder Topf • Lichterkette • eventuell Verlängerungsschnur und Klebeband, um diese am Boden zu befestigen (Stolperfalle!) • Weihnachtsbaumschmuck (eventuell mit den Kindern selbstgemacht) • Gießkanne • Kerze im Glas und Stabfeuerzeug • Plätzchen auf einem Teller • (Baby-) Puppe in einem Karton, der mit weihnachtlichem Geschenkpapier schön verpackt ist • am Geschenk ein Geschenkanhänger mit der Aufschrift: Für Maria • Besen • Verkleidung für Maria (Kopftuch, Kleid) • Verkleidung für den Engel Gabriel (weißes Hemd) • Material für Kreativ-Bausteine >> siehe dort

Hintergrund

Nur zwei Engel werden in der Bibel mit Namen genannt. Einer davon ist Gabriel, der in Lukas 1, Verse 4 bis 25 Zacharias mit der Nachricht überrascht, dass seine Frau Elisabeth trotz ihres hohen Alters ein Kind (Johannes) bekommen wird. Einige Monate später besucht derselbe Bote Gottes Maria in Nazareth. Die junge Frau ist bereits von ihren Eltern einem Mann, Josef, versprochen worden und mit diesem verlobt. Die Verlobung, ein

zivilrechtlicher Akt unter Zeugen, ist im Judentum so bindend wie die Heirat. Maria war mindestens zwölf Jahre alt, vermutlich nicht sehr viel älter. Sie darf die Mutter von einem ganz besonderen Kind sein, dessen Namen Gott bereits ausgesucht hat: Jesus. Dieser Name bedeutet „Gott wird retten“ und beschreibt damit das Lebensprogramm dieses besonderen Babys.

Methode

Im Einstieg wird gemeinsam mit den Kindern eine weihnachtliche, gemütliche Atmosphäre geschaffen. Kinder lieben es, den Baum zu schmücken. Im Gespräch entsteht Vorfreude auf das Fest.

Für die Geschichte wird in jeder Lektion eine mit weihnachtlichem Geschenkpapier verpackte Schachtel benötigt, in der ein Gegenstand liegt.

Für diese Lektion werden zwei Mitarbeiter benötigt, die in der Geschichte (Gabriel und Maria) miteinander agieren.

Hinweis: Der Weihnachtsbaum bleibt während der ganzen Lektionenreihe im Raum. Wird ein echter Baum verwendet, sollte dieser regelmäßig gegossen werden! Hierfür die Gießkanne am besten im Raum lassen.

Einstieg

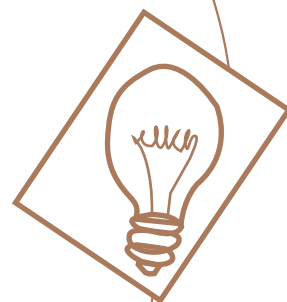
Ein Weihnachtsbaum wird mit Lichterkette und Weihnachtsbaumschmuck geschmückt. Das Geschenk, das später in der Geschichte benötigt wird, wird unter/neben den Baum gelegt.

Nach dem Schmücken setzen sich alle zusammen in einen Kreis. Eine Kerze im Glas wird in die Mitte gestellt, ein Teller mit Plätzchen steht bereit.

Jetzt haben wir aber einen wunderschönen Weihnachtsbaum! Jeder darf sich ein Plätzchen nehmen.

Habt ihr zu Hause auch schon einen Baum ausgesucht? Wie schmückt ihr den? Schmückt ihr überhaupt selbst oder ist das eine Überraschung? Hier liegt ja auch schon ein Weihnachtsgeschenk. Wer von euch wünscht sich denn etwas zu Weihnachten? Jedes Kind darf einen Wunsch erzählen. Was in unserem Paket hier wohl drin ist?

Tipp: Wer möchte, kann auch vorab mit den Kindern Weihnachtsschmuck selber basteln.



Geschichte ::

Der Geschenkkarton wird in die Mitte gestellt.

Die Kinder dürfen das Paket hochheben, vorsichtig bewegen und ihre Vermutungen über den Inhalt äußern. Der Geschenkhänger wird vorgelesen.

Das Geschenk ist für Maria. Heißt hier jemand Maria? *Falls tatsächlich ein Kind Maria heißt, wird das Kind gefragt, ob es vielleicht eine Maria aus der Bibel kennt und etwas über sie weiß.*

Das Geschenk hier gehört zu der Geschichte, die ich euch heute erzählen möchte. Ich möchte euch von Maria erzählen. *Ein anderer Mitarbeiter (Maria) nimmt einen Besen zur Hand und beginnt in einigem Abstand zum Erzähler zu fegen.* Maria ist eine junge Frau. Wie an jedem Morgen nimmt sie ihren Besen in die Hand. Maria fegt Staub und Sand aus dem Haus. Noch wohnt sie bei ihrer Mama und ihrem Papa. Aber nicht mehr lange. Maria freut sich sehr. Bald wird sie heiraten. Josef heißt ihr Verlobter. Er ist so ein netter Mann. Sie liebt ihn sehr. Maria freut sich auf die Hochzeit. Dann wird sie bei Josef wohnen.

Der Mitarbeiter, der bisher erzählte, streift sich eine Verkleidung als Engel über und tritt auf Maria zu.

Engel: Hallo Maria!

Maria (erschrocken): Huch, wer bist du denn?

Engel: Hab keine Angst, Maria. Ich bin ein Engel und heiße Gabriel. Gott schickt mich zu dir. Gott hat etwas Besonderes mit dir vor.

Maria: Was sagst du? Gott hat etwas Besonders mit mir vor? Ich bin doch nur eine ganz normale junge Frau. Wie alle anderen auch.

Engel: Gott möchte dir etwas schenken.

Der Geschenkkarton wird herbeigeholt. Es werden Kinder ausgesucht, die Maria beim Auspacken helfen dürfen. Im Karton ist die Babypuppe. Maria nimmt die Puppe auf den Arm.

Maria: Ich bekomme ein Baby?

Engel: Ja, Maria in deinem Bauch wächst ein Baby.

Maria: Aber das kann doch gar nicht sein. Ich bin doch noch gar nicht mit Josef verheiratet.

Engel: Das Baby kommt von Gott. Gott schenkt es dir. Es wird Gottes Sohn sein.

Maria: Wie?

Engel: Gott wird der Vater sein. Du kannst mir ruhig glauben. Gott kann alles. Gott hat auch schon einen Namen für

dein Baby ausgesucht. Du sollst es Jesus nennen.

Maria: Jesus ist ein schöner Name. Der gefällt mir. Ich weiß sogar, was der Name bedeutet. „Jesus“ bedeutet: „Gott wird retten.“

Engel: Richtig. Jesus wird ein ganz besonderer Mensch sein. Gott hat ihn auf die Welt geschickt. Jesus ist ein Geschenk für dich und für alle anderen Menschen. Jesus soll die Menschen retten.

Maria: So ganz verstehe ich das alles nicht.

Engel: Das musst du auch nicht. Wichtig ist nur, dass du bereit bist, das Geschenk anzunehmen.

Maria: Ja, das bin ich. Ich will gerne die Mama von Jesus sein.

Der Mitarbeiter, der den Engel spielt, streift sich seine Verkleidung ab und sagt: Dann ist der Engel wieder weg. Maria ist allein im Haus. Sie legt eine Hand auf ihren Bauch. *Maria legt eine Hand auf ihren Bauch.* Sie kann das Baby noch nicht spüren. Es ist winzig klein. Aber sie freut sich sehr auf das besondere Kind.

Gespräch

Darüber müssen wir mal reden!

Was für ein Geschenk hatte Gott für Maria? Wer hat Maria davon erzählt? Maria war überrascht von dem, was der Engel ihr sagte. Warum?

Der Engel war auf einmal wieder weg und Maria alleine. Was hat sie vielleicht gedacht?

Kinder kennen Babys, schwangere Frauen und fragen nach ihrer eigenen Herkunft. Das Gespräch kann das Warten auf ein Baby, die Geburt und die Freude über ein Kind beinhalten.

Es sollte nicht der (falsche) Eindruck entstehen, dass alle Babys allein von Gott in den Bauch der Mama kommen. Gott schenkt Babys, Mamas und Papas helfen mit...

Dennoch sollte es den einzelnen Familien überlassen bleiben, die eigentliche Sexualaufklärung zu übernehmen. Wenn die Kinder sehr detaillierte Fragen stellen, kann man die Fragen auch zurückgeben: Was meinst denn du? Wie stellst du dir das vor? Und ansonsten vorschlagen, die Eltern zu Hause danach zu fragen.

Meine Notizen:



KREATIV-BAUSTEINE

Entdecken

Wir spielen die Geschichte

Kinder lieben Rollenspiele, vor allem „Vater, Mutter, Kind“. Sie mögen es, sich zu verkleiden und Mama zu sein. Mit dem Nachspielen der Geschichte bekommen sie die Gelegenheit, sich in Maria hineinzuversetzen, aber auch in die (werdenden) Mamas. Auch Jungs können in die Rolle der Maria schlüpfen.

- Babypuppen
- Tücher für Maria und Gabriel

Jeweils ein Kind darf sich als Maria und Gabriel verkleiden und die gehörte Erzählung nachspielen. Dabei geht es nicht um die möglichst genaue Wiedergabe des biblischen Textes, sondern um den Ausdruck dessen, was in den Kindern vorgeht. So können die Kinder das Gehörte noch einmal verinnerlichen und in ihre Erlebenswelt transportieren.

Gerade bei größeren Gruppen können auch mehrere (alle) Kinder parallel spielen. Ein Mitarbeiter begleitet sie, macht aber möglichst wenig Vorgaben.

Kindern, die nicht mitspielen möchten, könnte in dieser Zeit von einem anderen Mitarbeiter vorgelesen werden (>> Buch-Tipp).

Aktion

Ich bin ein Geschenk für dich!

Jedes Kind ist ein einmaliges Geschenk für seine Eltern. Mit diesem Geschenk machen die Kinder das ihren Eltern wieder neu bewusst.

- Papier
- Malstifte
- Geschenkpapier, Geschenkband, Schere, Klebestreifen

Die Kinder malen sich auf das Papier. Wer kann, schreibt seinen Namen dazu. Die Kinder können zudem etwas über sich erzählen, was sie an sich toll finden (damit haben Kinder weit weniger Probleme als Erwachsene) – das schreibt ein Mitarbeiter darunter, ebenso den Satz: „Ich bin ein Geschenk Gottes für euch.“ Wenn die Kinder fertig sind, wird das Werk schön verpackt und als Geschenk für die Eltern mit nach Hause genommen.



Spiel

Reisegepäck

Maria musste später mit Josef eine weite Reise machen. Sie war schwanger und bald sollte das Baby kommen. Viele verschiedene Sachen musste sie auf die Reise mitnehmen.

- Tasche mit etwa 10 Gegenständen, die man für ein Baby braucht: Windel, Strampelanzug, Schnuller, Kuscheltier, Spieluhr, Decke, Creme, Handtuch, Rassel, kleine Söckchen, ...

Zunächst werden die Gegenstände ausgepackt, von den Kindern benannt und in die Mitte gelegt. Ein Kind verlässt den Raum (oder hält sich die Hände vors Gesicht). Ein Gegenstand aus der Mitte wird von einem anderen Kind entfernt. Das Kind, das draußen war, kommt herein und muss sagen, welcher Gegenstand fehlt. Was hat Maria vergessen einzupacken?

Tipp: Bei dreijährigen Kindern reichen 5 Gegenstände, bei älteren können es entsprechend mehr sein.

Dem einen oder anderen Kind wird auffallen, dass Maria einige dieser Sachen natürlich nicht hatte. Wir wissen nicht genau, was Maria dabei hatte, aber wir können uns vorstellen, was sie mitnehmen würde, wenn sie heute kurz vor der Geburt unterwegs sein müsste.

Buch-Tipp

- Lisa T. Bergren: „Du bist ein Geschenk des Himmels“ (Francke) // Das Bilderbuch vermittelt aus der Sicht einer Eisbärenfamilie, dass jedes Kind ein Geschenk Gottes ist.

Musik

- Eine Kerze leuchtet (Sabine Wiedinger) // Nr. 23 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Alle Kinder dieser Erde (Valerie Lill) // Nr. 3 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Ihr Kinderlein kommet, Strophe 1 (Christoph v. Schmid) // Nr. 119 in „Unser Kinder-Lieder-Buch“
- Wir sind Wunderkinder (Uwe Lal) // Nr. 37 in „Einfach spitze“
- Für die Mitarbeitenden zum Einstimmen: Jedes Kind ist ein Geschenk (Daniel Kallauch)

Gebet

Danke Gott, dass Maria die Mama von Jesus werden durfte. Danke, dass du so viele Kinder schenkst. Danke für ... (jedes Kind und jeden Mitarbeitenden mit Namen nennen). Amen

